

Praktikumsmodell KV College

Dieses Praktikum macht Schule

Interview Thomas Pfyffer

Das Praktikumsmodell KV College der HSO-Schulen schafft Gewinner: KMU-Unternehmer und Gewerbebetriebe engagieren sich für angehende Kaufleute. Im Gegenzug erhalten sie während sechs oder zwölf Monaten motivierte Arbeitskräfte in ihre Unternehmung. Manuela Saxer, Personalfachfrau und Praktikumsmanagerin bei der HSO, gibt Auskunft.

Darf ich ein klares Anforderungsprofil an eine Praktikantin, einen Praktikanten formulieren? Gute Spanisch- und Englischkenntnisse sollten vorhanden sein, dazu ein Mindestalter von 20 Jahren. Können Sie da weiterhelfen?

Unser Portefeuille an möglichen Kandidatinnen und Kandidaten ist tatsächlich sehr gross. Da bleibt auch Raum für konkrete Vorstellungen. Nicht wenige haben bereits einen Sprachaufenthalt absolviert, und typischerweise sind die SchülerInnen zwischen 18 und 20 Jahre alt. Eine gewisse Reife darf also vorausgesetzt werden. Praktikanten aus den Handelsschulen lassen sich mehrheitlich nach einer Berufsausbildung und umschulen und sind oftmals zwischen 25 und 35 Jahre alt.

Man hört immer wieder, dass Lehrbetriebe in Bürokratie und Personaladministration ersticken. Ist der gute Wille alleine, junge Menschen auszubilden, denn genug?

An dieser Stelle hakt das Praktikumsmodell KV College ein. Wir entlasten die Lehrbetriebe weitgehend. Konkret ist die HSO für die Ausbildungsbewilligung verantwortlich und übernimmt die Aufsichtspflicht. BerufsbildnerInnen im Betrieb werden zudem von der HSO kostenlos geschult.

Als kleinerer Betrieb – inhabergeführt und mittelständisch – habe ich evtl. keine eigentliche Personal-, ge-

schweige denn Lernenden-Abteilung. Was nun?

Voraussetzung, um einen Praktikanten anzustellen, ist: ein Arbeitsplatz und eine Tätigkeit im kaufmännischen Bereich. Zudem muss eine Person im Betrieb die Ausbildungsverantwortliche sein.

Wer kümmert sich um die überbetrieblichen Kurse (üK)?

Erst müssen wir die üK KV von den üK im Detailhandel unterscheiden. In diesen Kursen wird das branchenkundliche Wissen vermittelt, und durchgeführt werden sie von der Abilez als Partnerin

der HSO. Die Kursgebühren liegen zwischen CHF 1500 und 1800, und der Betrieb kommt dafür auf. Während ihres Einsatzes im Betrieb besuchen die Praktikanten je nach Modell zwischen vier und acht Tagen die entsprechenden Angebote. Der Nutzen für die Unternehmung liegt im erweiterten Wissen und Verständnis über die Branche, das über die Praktikanten in den Betrieb zurückfliesst.

Ein Vergleich mit der öffentlichen Berufsschule, der KV Zürich Business School, drängt sich auf. Wo sehen Sie Unterschiede der beiden Modelle?

An erster Stelle ist wichtig zu wissen, dass unsere Absolventen ebenbürtige Abschlüsse erlangen: Eidg. Fähigkeitszeugnisse (KV oder Detailhandel) bzw. das Handelsdiplom (Büro oder Detailhandel). Wir sind überzeugt, dass wir den Bedürfnissen der Wirtschaft in ho-

hem Masse Rechnung tragen. Oder welcher Betrieb wünscht sich nicht Leute, die schnell produktiv mitarbeiten und durch die vorauslaufende schulische Ausbildung gewappnet für ihren Ein-



Manuela Saxer,
Praktikumsmanagerin KV College

satz sind. In Zeiten der planerischen Unsicherheit kann es ein grosser Vorteil sein, dass sich eine Firma nur für ein Jahr anstelle von drei Jahren entscheidet, Lehrbetrieb zu sein. Die umfassende Unterstützung und administra-

Modell 100 %

Jahrespraktikum KV/Detailhandel

Dauer des Praktikums: 1 Jahr, ganztags.
Praktikumslohn monatlich:
CHF 800.– bis 1'500.–
+ Kosten für überbetriebliche Kurse

Beginn: 1. Februar

Die KV- oder Detailhandels-Berufslehre am KV College dauert insgesamt drei Jahre analog einer klassischen Berufslehre. Während 1½ Jahren besuchen die Auszubildenden die Schule, absolvieren dann ein einjähriges Praktikum und werden zum Schluss während eines halben Jahres wieder schulisch auf die VSH- und KV- bzw. Detailhandels-Diplomprüfungen vorbereitet.

Eidg. Fähigkeitszeugnis (KV oder Detailhandel)

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Schul- unterricht	Schul- unterricht	Schul- unterricht	Praktikum	Praktikum	Schul- unterricht

tive Erleichterung von Seiten der HSO rundet unser Angebot ab. Die Praktikanten verfügen überdies – im Vergleich zu einem Lernenden im 1. Lehrjahr – über mehr kaufmännisches Wissen, da sie praktisch die ganze theoretische Ausbildung in den ersten eininhalb Jahren in der Schule erwerben. Die Praktikanten arbeiten 100% und fehlen keine zwei Tage wie der KV-Lernende.

Welche Schritte muss ich unternehmen, um mich weiter zu informieren oder das Engagement für eine Praktikantin, einen Praktikanten zu konkretisieren?

Interessenten wenden sich direkt an mich. So lassen sich individuelle Fra-

«Wir entlasten die Lehrbetriebe weitgehend.»

gen klären, und gerne erläutere ich unser Modell im Detail. Die HSO verschafft sich einen Eindruck über den Betrieb, was die tragfähige Basis für die Kooperation mit dem Praktikumsbetrieb gewährleistet. Schritt um Schritt wird die Selektion von möglichen Kandidaten gemeinsam geplant. Die Zusammenarbeit endet auch nicht mit Arbeitsbeginn der Praktikantin, des Praktikanten; sie geht in die Phase der Betreuung über.

Frau Saxer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Kontakt

Manuela Saxer
Praktikumsmanagerin KV College
Tel. 043 205 05 25
manuela.saxer@hso.ch
www.hso.ch

Modell 50 %

Halbtagespraktikum VSH

Dauer: 6 oder 12 Monate, halbtags
Praktikumslohn monatlich:
Schulgeld: CHF 650.–
Beginn: Ende Februar / Mitte August

Während der zweijährigen Ausbildung zum Handelsdiplom VSH (Verband Schweiz, Handelsschulen) absolvieren die Studierenden parallel zum Unterricht ein Halbtagespraktikum in Betrieben aus Wirtschaft, Verwaltung und Detailhandel. Die Unternehmen bezahlen anstelle von Lohn das Schulgeld und haben dafür eine/n qualifizierte/n Halbtages-Mitarbeiter/in.

Handelsdiplom VSH (Büro oder Detailhandel)

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Schul- unterricht	Schul- unterricht	Schule	Schule
		Praktikum	Praktikum